

KREISGRUPPE BAD KREUZNACH
im Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Meddersheim im Dezember 2010

Info-Rundbrief 4. Quartal 2010

Liebe Mitglieder und Freunde der Kreisgruppe Bad Kreuznach,

mit dem Ihnen nun vorliegenden aktuellen Rundbrief zum 4. Quartal möchte ich Sie wieder über die Arbeit in Ihrer Kreisgruppe informieren. In den zurückliegenden Monaten haben wir viel erreicht und ich möchte mich erneut herzlich bei meinen Mitstreitern im geschäftsführenden und erweiterten Vorstand für ihre vielfältige Unterstützung bedanken !

1. Hinweis in eigener Sache

Da ich diesen Rundbrief bekanntlich auf eigene Kosten versende, bitte ich Sie – soweit vorhanden - um Bekanntgabe Ihrer Email-Adresse, damit ich Ihnen den Rundbrief möglichst als elektronischen Newsletter senden kann. Dies reduziert die Kosten, den arbeitsmäßigen Aufwand und ist natürlich auch umweltschonender als der Versand von bedrucktem Papier, was uns als anerkanntem Naturschutzverband auch wichtig ist. Bitte geben Sie deshalb - soweit noch nicht geschehen - meiner Assistentin Frau Schäfer (069-238 538-0 bzw. c_schaefer@niedingbarth.de) Ihre Email-Adresse kurzfristig durch.

2. Geburtstage

An dieser Stelle allen Mitgliedern der Kreisgruppe und meines Hegerings Bad Sobernheim, die in den Monaten Oktober, November und Dezember ihren Geburtstag gefeiert haben bzw. feiern, unseren herzlichen Glückwunsch, alles erdenklich Gute und weiter stets Waidmannsheil auf allen Wegen. Die einzelnen runden bzw. halbrunden Geburtstage entnehmen Sie bitte den aktuellen Kreisgruppennachrichten im Mitteilungsblatt "Jagd & Jäger".

3. Rückschau auf Termine und Aktivitäten in der Kreisgruppe im 4. Quartal

Am **26.09.2010** nahmen wir von der Kreisgruppe mit einem eigenen Themenschwerpunkt "Jagd" auch am diesjährigen Museumsfest des rheinland-pfälzischen Freilichtmuseums in Bad Sobernheim teil. 25 Hundeführerinnen und -führer stellten in zwei großen Vorführungen die unterschiedlichen Jagdhunderassen und ihre jeweiligen jagdlichen Einsatzgebiete vor. Über 20 Jagdhornbläser gestalteten das Rahmenprogramm. Ausserdem wurden im Rahmen einer Baudemonstration diverse jagdliche Einrichtungen wie Kanzel, Drückjagdbock, Erdsitz und Ansitzschirm erstellt. Die Resonanz der Besucher war überwältigend. Ich danke allen aktiven Hundeführern, Jagdhornbläsern sowie Aktiven, die dieses Programm ermöglichten, allen voran unsere Obfrau für das jagdliche Brauchtum Carmen Thomas-Bechtoldt, unserem KJM Dr. Bechtoldt und seinem Vertreter Forstdirektor Wolfgang Berg, unserem langjährigen Landesobmann für das jagdliche Brauchtum Rolf Berg, der extra mit seinem Schweißhund als aktiver Nachsuchenführer an der Vorführung teilnahm, unseren beiden Hundeobmännern Uli Tischner und Heinrich Ohlenforst sowie Doris und Erich Heiser, Erhard und Oliver Dorn, Heribert Erbedinger sowie natürlich meiner Frau Petra für die großartige Unterstützung.

Zum ganztägigen Anschuß- und Nachsuchenseminar mit einem der bekanntesten deutschen Schweißhundeführer, Herrn FOAR Seeben Arjes aus dem Bundesforstamt Raubkammer in Soltau-Fallingbostel, konnten wir am **23.10.2010** insgesamt 25 Hundeführerinnen und -führer unter dem Motto "Nachsuche und Schweißarbeit mit dem Vollgebrauchshund" begrüßen. Anschusserkennung, Grundlagen aus der Hirschmannschule zur Ausbildung und Führung "anderer Jagdgebrauchshunde" bei Schweißprüfungen und Nachsuchen im Rahmen des Jagdbetriebes oder etwa bei Wildunfällen sowie Förderung der Zusammenarbeit zwischen Führer und Hund waren einige Themen des Seminars. Im rein theoretischen Teil am Vormittag besprach Arjes Grundlagen der Einarbeitung des Jagdhundes auf der Krankfährte. Dabei nahmen wildbiologische Aspekte wie die Anatomien der unterschiedlichen Wildarten, schussballistische Fragen, aber auch ganz praktische Fragen wie die Anlage von Kunstfährten zum Training der

Jagdhunde großen Raum ein. Im praktischen Teil am Nachmittag setzten die Hundeführerinnen und -führer dann mit dem eigenen Hund das zuvor Gelernte um. Zu diesem Zweck hatten wir mit Rinderblut zahlreiche künstliche Fährten gelegt. Auch wurde ein ganzes Stück Rehwild beschossen und mit einer weißen Siloplane dahinter die Geschosswirkung demonstriert. Alle Teilnehmer waren angetan über den Inhalt und die zahlreichen Informationen, die im Rahmen des Seminars vermittelt wurden. Da die Kosten für den Referenten gespendet wurden, konnte das Seminar für alle Teilnehmer kostenlos angeboten werden.

Am **31.10.2010** fand wieder unser alljährlicher Jägertagesdienst an der Flurkapelle Linz-Ockenfels im Freilichtmuseum Bad Sobernheim als Freiluftgottesdienst statt. Wie in den Vorjahren war die Resonanz ausgesprochen hoch. Über 200 Teilnehmer, darunter zahlreiche Mitglieder der Kreisgruppe nutzten die Gelegenheit, im herbstlichen Freilichtmuseum den Gottesdienst gemeinsam zu begehen. An dieser Stelle danke ich allen Aktiven und besonders den Jagdhornbläsern der Gruppe Gollenfels-Stromberg, die mit Auszügen aus der Hubertusmesse den Gottesdienst stimmungsvoll gestalteten.

An der alljährlichen "Herbstordenstagung" des Weinordens an der Nahe unter dem Motto "Wein und Wild" nahmen wir am **08.11.2010** mit insgesamt 10 Jagdhornbläserinnen und -bläsern aus den beiden Gruppen Hellberg-Kirn und Bad Kreuznach im Kaisersaal Bad Sobernheim teil. Vor über 150 Gästen gestalteten wir den ganzen Abend mit diversen Jagdhornparabietungen sowie zwei jagdlichen Vorträgen, in welchen ich neben Werbung für unser grünes Handwerk auch einige Denkanstöße vermitteln konnte. Das Wildfleisch für die Speisen stammte aus meiner Wildhandlung. Es zeigte sich wieder, dass wir über unser gutes Wildfleisch und das Jagdhornblasen starke Sympathien und Zustimmung für unsere Jagd erzielen können. Ich danke auch insoweit allen Bläsern für die tolle Unterstützung.

Zum Jahresausklang veranstalteten wir in unseren Jagdrevieren Bad Sobernheim und Meddersheim am **03.12.2010** noch eine gemeinsame Vorstandsjagd des erweiterten Vorstandes der Kreisgruppe. Zuvor erledigten wir in einer Vorstandssitzung noch die anstehenden Themen, bevor wir uns in das Revier begaben. Im Anschluß fand das gemeinsame Streckelegen mit Hörnerklang und bei Fackelschein im Freilichtmuseum Bad Sobernheim statt. Der von meiner Frau und mir gereichte Glühwein in der schneebedeckten Fachwerkkulisse kam bei allen Teilnehmern ausgesprochen gut an. Anschliessend liessen wir es uns beim gemeinsamen Schüsseltreiben in der Gaststätte Leister bei Wildbratwurst aus unserer Wildkammer und von den Vorstandsmitgliedern gespendeten Speisen gut gehen. Ich danke an dieser Stelle allen Aktiven, besonders aber Doris und Erich Heiser für die weihnachtliche Dekoration unseres Saales sowie meiner Frau Petra für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung. Die Rückmeldungen der Teilnehmer bestärken mich in meiner Auffassung, dass es in der Vergangenheit ein Defizit an gemeinsamer Jagdausübung gegeben hat. Wir wollen

deshalb versuchen, dies zu einer Tradition in unserem Vorstand werden zu lassen.

Zusätzlich fanden zahlreiche Termine mit der **"Erlebnisschule Wald und Wild - Rollende Waldschule"** statt, die hier nicht alle aufgezählt werden können. Unserer Obfrau für Lernort Natur Monika Berg und ihren tatkräftigen Mitstreitern, allen voran der stets aktive Waidgenosse Friedhelm Varnholt, gebührt ein großer Dank für ihre steten Aktivitäten !

Am **18.11.2010** nahm ich an der LJV-Vorstandssitzung und der anschließenden Tagung der Kreisgruppenvorsitzenden in Trier teil. Wesentliche Themen dieser Sitzung waren die Aktivitäten zur Abschaffung der Jagdsteuer (s.u.) sowie das an dieser Stelle im letzten Rundbrief bereits skizzierte neue Schießstand-Konzept des LJV. Ich werde dazu gesondert informieren, sobald dieses spruchreif ist. Zusätzlich übernahm ich in meiner Eigenschaft als LJV-Justiziar diverse Vortragsveranstaltungen in anderen Kreisgruppen und Hegeringen zu jagdrechtlichen Themen wie "Neues Landesjagdgesetz", "Neue Landesjagdverordnung", "Rechtsfragen im Zusammenhang mit der (Weigerung der) Fallwildentsorgung", etc. Sofern Sie ebenfalls an einem solchen Vortrag interessiert sind, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Nähere Informationen zu aktuellen Jagdrechtsfragen immer auch unter www.jagdrecht-info.de.

4. Zukünftige Aktivitäten in den Folgemonaten

Am **01.01.2011** treffen wir uns ab 17:30 Uhr im Park des Hotels "BollAnt's im Park", Felkestrasse, 55566 Bad Sobernheim, zu unserem bereits traditionellen "Neujahrsblasen". Wir wollen dort gemeinsam mit den Hotelgästen und Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Verbandsgemeinde in einer öffentlichen Veranstaltung das neue Jahr mit unseren Jagdhorndarbietungen begrüßen. Ich bitte möglichst viele Jagdhornbläser, uns an diesem Abend zu unterstützen. Der Hotelpark ist immer sehr stimmungsvoll, es gibt Glühwein und einen Imbiß sowie für alle Aktiven ein Präsent des Hauses "BollAnt's".

Für die Monate Januar bis März 2011 sind noch einige Vortragsveranstaltungen geplant, über die wir gesondert berichten und informieren werden (aktuelle Termininformationen auch stets unter www.jagd-naheland.de).

Voraussichtlich am **02.04.2011** wird unsere diesjährige Kreisgruppen-Hauptversammlung “im neuen Gewand” stattfinden. Wir planen gegenwärtig, rund um die Jahreshauptversammlung eine kleine Jagdmesse mit externen Ausstellern zu veranstalten, damit es für unsere Mitglieder noch attraktiver wird, daran teilzunehmen. Mehr dazu im nächsten Rundbrief und demnächst auf www.jagd-naheland.de. Bitte beachten Sie, dass in dieser Jahreshauptversammlung der Kreisjagdmeister und sein Stellvertreter (m/w) gewählt werden. Da nach der Reform des Landesjagdrechtes in diesem Jahr erstmals auch die Vertreter der Grundeigentümer und nicht mehr ausschließlich die Jagdscheininhaber wahlberechtigt sind, ist es in unserem ureigenen Interesse als Jägerschaft, dort massiv präsent zu sein. Ich bitte Sie daher bereits jetzt, sich diesen Termin vorzumerken und möglichst zahlreich zu erscheinen. Jede Stimme zählt – das gilt bei dieser Wahl mehr denn je !!!

5. Neue Internet-Präsenz der Kreisgruppe

Wie bereits im letzten Info-Brief ausgeführt, war die Überarbeitung unserer Kreisgruppen-Homepage lange überfällig. Ich hatte daher die Internet-Agentur meiner Sozietät mit der Erarbeitung einer komplett neuen Homepage unserer Kreisgruppe beauftragt. Unter der bisherigen Adresse www.jagd-naheland.de haben wir eine den aktuellen Erfordernissen entsprechende Internet-Seite geschaffen. Alle interessierten Jäger und Nichtjäger können sich so über die vielfältigen Aktivitäten in unserer Kreisgruppe informieren. Dort finden Sie auch alle aktuellen Termine aus der Kreisgruppe und den Hegeringen sowie aus den einzelnen Bereichen unserer Obleute. Kosten sind der Kreisgruppe für die Erstellung der neuen Homepage nicht entstanden. Anregungen für die Inhalte der Homepage werden nach wie vor entgegengenommen.

6. Presseaktivitäten

Wie bereits in meiner Antrittsrede auf unserer Jahreshauptversammlung in Waldböckelheim und in den ersten beiden Rundbriefen ausgeführt, wollen wir vor allem die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit deutlich verstärken. Dies ist uns aus meiner Sicht durchaus gelungen. Insgesamt 50 Presseartikel in diesem Jahr über unsere Kreisgruppe in der Regionalpresse und überregionalen Medien einschließlich Radiobeiträgen sprechen eine deutliche Sprache ! Auch an dieser Stelle bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen für ihre engagierte Unterstützung.

Wie Sie wissen, ist es mir bereits Ende des letzten Jahres gelungen, gemeinsam mit dem Oeffentlichen Anzeiger//Rhein-Zeitung eine zwölfteilige Serie über die Jagd unter dem Motto “Der Jäger im Kreislauf des Jahres” ins Leben zu rufen. Der zuständige Redakteur begleitet uns ein Jahr lang bei unseren jagdlichen Aktivitäten, um so bei der breiten Leserschaft einerseits mehr Verständnis für unsere “grüne Sache”, andererseits aber auch für unsere vielfältigen Probleme bei einer ordnungsgemäßen Jagdausübung (Wildvergrämung durch erhöhten Freizeitdruck mit erschwerter Bejagung, Reform LJagdG, etc.) herbeizuführen. Nach den bisherigen Rückmeldungen aus der “nicht jagenden” Bevölkerung kommt diese Serie sehr gut an. Allgemeiner Tenor ist, dass eher unbekannt war, dass zur Jagd weit mehr gehört, als nur Tiere erlegen. Nachdem bislang schon 10 Folgen erschienen sind, ist die nächste Folge bereits nahezu fertiggestellt und wird in Kürze erscheinen.

Kopien einiger unserer Presseartikel habe ich beigelegt bzw. der elektronischen Ausgabe angefügt.

7. Jagdrecht/Jagdpolitik (vgl. auch www.jagdrecht-info.de)

a) Überarbeitung Landesjagdverordnung (LJVO)

Zwischenzeitlich sind dem LJV erste Vorstellungen seitens des zuständigen Ministeriums für die Neugestaltung der LJVO zugestellt worden. In der Expertengruppe zur Erarbeitung einer Stellungnahme des LJV arbeite ich in meiner Eigenschaft als Justitiar mit. Eine umfangreiche Stellungnahme seitens des Verbandes wurde vor einigen Wochen dem Ministerium übermittelt. Ich werde Sie informieren, sobald endgültige Regelungen vorliegen.

b) Jagdsteuer

Bekanntlich wurde mittlerweile landesweit mehrheitlich das “Kreuznacher Modell” von anderen Kreisgruppen übernommen. Seit 01.10.2010 wird landesweit kein Unfallwild mehr seitens der Jägerschaft von den Strassen geräumt, um gegen die anachronistische Strafsteuer Jagdsteuer zu protestieren. Wir hatten in den zurückliegenden Wochen gute Gespräche mit unserem Landrat Herrn Diel geführt, bis die Kreistagsfraktion der Grünen eine Anfrage an den Landrat hinsichtlich der Thematik “Jagdsteuer” gestellt hatte. Darauf fühlte sich der Landrat bemüßigt – ohne uns zuvor zu informieren -, eine relativ klare Abfuhr an die Jägerschaft zu formulieren, die wir dann aus der Presse erfahren konnten. Ich habe zwischenzeitlich Herrn Diel entsprechend angeschrieben und um eine Fortsetzung unserer konstruktiv begonnenen Gespräche gebeten. Unsere

nächste Runde wird jetzt am 07.01.2011 stattfinden. Bei diesem Gespräch möchte ich mit Herrn Landrat Diel weiter die Möglichkeiten erörtern, zumindest stufenweise die Jagdsteuer im Kreis herabzusetzen. Natürlich werde ich ihn auch auf seinen ungewöhnlichen Kommunikationsstil ansprechen.

Ich bitte Sie, möglichst geschlossen an der Aktion "Verweigerung der Fallwildentsorgung" weiter festzuhalten. Nur zur Vermeidung von Missverständnissen : Wir erscheinen nach Benachrichtigung am Unfallort, wenn nicht zweifelsfrei geklärt ist, ob das Unfallwild tatsächlich tot ist oder noch nachgesucht und erlöst werden muß. Hierzu sind wir rechtlich verpflichtet. Nicht verpflichtet sind wir aber dazu, totes Unfallwild von der Straße zu entsorgen. Geklärt ist zwischenzeitlich auch die Frage der versicherungsmäßigen Absicherung bei der Fallwildentsorgung. Da die Aneignung zur Jagdausübung zählt, sind Sie bei Ausübung Ihres Aneignungsrechtes an Unfallwild über die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft als Jagdpächter oder Jagdaufseher abgesichert. Haben Sie vor einem möglichen Unfall bereits erklärt, das Stück lediglich aus dem Gefahrenraum Straße verbringen und es sich nicht aneignen zu wollen, steht die Kommunale Unfallkasse als Absicherung zur Verfügung.

c) Zusammenstöße mit Polizeibeamten

In den letzten Monaten bin ich von einigen Mitgliedern unserer Kreisgruppe auf zum Teil unangenehme Zusammenstöße mit Polizeibeamten aufmerksam gemacht worden. Ich habe dazu zwischenzeitlich ein intensives Gespräch mit der Führung der Polizeiinspektion Bad Kreuznach, Herrn Polizeioberrat Nehren, geführt. Dabei wurde wechselseitiges Verständnis für die jeweils "andere Seite" deutlich. Lesen Sie dazu bitte auch meinen als Anlage in Kopie beigefügten Artikel aus der Dezember-Ausgabe der Deutschen Jagd-Zeitschrift, S. 14 ff. (zu finden auch auf www.jagd-naheland.de unter "Presse"). Ich werde in den nächsten Wochen noch mit dem Leiter der PI Kirn ebenfalls ein solches Sondierungsgespräch führen. Sollten Sie im Einzelfall Probleme haben, wirken Sie bitte deeskalierend auf die Situation ein und berichten mir von Ihren Erfahrungen. Gerne schalte ich mich vermittelnd ein.

d) Trichinenuntersuchung

Ebenfalls habe ich mich an Frau Dr. Bänsch vom Veterinäramt bei der Kreisverwaltung Bad Kreuznach gewandt, damit zukünftig die Jagdausübungsberechtigten und die jeweiligen Jagdaufseher (ggfs. nach entsprechender zusätzlicher Schulung) die Trichinenproben selbst entnehmen können. Dies vereinfacht das Verfahren in vielen Fällen und führt zusätzlich noch zu deutlicher Gebührenreduktion. Ich werde Sie gesondert darüber informieren, sobald ich eine abschliessende Regelung über das Procedere mit Frau Dr. Bänsch gefunden habe.

Liebe Jägerinnen und Jäger,

ich möchte mich an dieser Stelle nochmals - auch im Namen meiner Vorstandskollegen - bei Ihnen für die seit dem 27. März dieses Jahres zu spürende starke Unterstützung bedanken. Ihr Zuspruch und Ihre Aufmunterung sind uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, mit unserem Engagement nicht nachzulassen. Bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen und unterstützen Sie uns in unseren Aktivitäten zum Wohle von Jagd und Jäger im Kreis Bad Kreuznach. Schon Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen sind für uns Dank genug für unser Engagement. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel und für 2011 viel Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und natürlich stets Waidmannsheil auf allen Wegen.

Mit herzlichen Grüßen und Waidmannsheil, Ihr/Euer

Klaus Nieding